

(Schaffung eines Verbandes zur Versicherung anormalen Leben.) Ueber Einladung der Ersten Ungarischen Allgemeinen Versicherungs-Gesellschaft hat heute im Sitzungssaale derselben eine Vollversammlung aller ungarischen, österreichischen, kroatischen und bosnischen Gesellschaften, welche in den Ländern der ungarischen Krone die Lebensversicherung betreiben, unter dem Vorstehe des Magnatenhausmitgliedes Generaldirektors Wilhelm v. Ormody behufs Schaffung eines Verbandes zur Versicherung anormalen Leben stattgefunden. Der Vorsitzende begründete die unerläßliche Notwendigkeit dieser Vereinigung damit, die heilsame Idee der Lebensversicherung auch jenen Kreisen zugänglich zu machen, welchen dieser Schutz bisher infolge ihrer mangelnden Eignung verweigert werden mußte. Insbesondere durch den Krieg und dessen Folgen wird die Zahl der Versicherungs-suchenden dieser Kategorie eine starke Zunahme erfahren, deshalb entsteht die Notwendigkeit, den Versicherungsschutz zu erweitern. Es mögen sich, gleichwie dies in Deutschland und Oesterreich bereits geschehen, alle Gesellschaften zur Kultivierung dieses mit vielen Gefahren verbundenen Zweiges der Lebensversicherung auf genügend breiter Basis im Wege eines Verbandes vereinigen und diese Versicherungsart unter gegenseitigem Rückversicherungsschutz betreiben. Nach der mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Eröffnungsrede des Herrn v. Ormody erklärten sich die Vertreter aller hierzulande operierenden ungarischen, österreichischen, kroatischen und bosnischen Gesellschaften prinzipiell bereit, dem zu gründenden ungarischen Verbande zur Versicherung anormalen Leben beizutreten. Es wurde ein zehngliedriges Vorbereitungs-komitee zu dem Behufe eingesetzt, der noch in diesem Monat abzuhaltenden konstituierenden Hauptversammlung die zur Durchführung geeigneten Vorschläge zu unterbreiten.